

Zeitschrift: Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst
Herausgeber: Schweizerische protestantische Filmzentralstelle
Band: 1 (1948-1949)
Heft: 3

Rubrik: Filmnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch den Film zu aktualisieren, ist ebenfalls missglückt.

Die Frau am Wege. Forst, Regie Borsody. Erstmals versucht sich hier Oesterreich an der Wirklichkeit. Es ist die Geschichte eines Flüchtlings, der von der Frau eines Nazi-Grenzers gerettet wird. Die Beiden haben eine grosse Leidenschaft füreinander gefasst und entkommen am Ende in die Schweiz. Der in diesem Stoff enthaltene alte Konflikt zwischen Pflicht und leidenschaftlicher Liebe kann jedoch nicht ernsthaft zur Darstellung kommen. Der Grenzwächter und Mann ist eine so minderwertige Natur, während die beiden Liebenden so idealisiert sind, dass durch diese billige Schwarz-Weissmalerei der Fall von vorneherein entschieden ist. Trotz hervorragender Schauspielkunst, ausgezeichneter Photographie und der spürbaren Redlichkeit der Hersteller verlässt man das Kino mit gemischten Gefühlen. Erfreulich ist immerhin, dass in Oesterreich Kräfte zu bestehen scheinen, den Film aus der nichtigen Unverbindlichkeit der bisherigen Produktion zur wirklichkeitsnahen Lebenswahrheit zu führen.

L'onorevole Angelina. Ital. Regie Zampa. Der Film ist als sozialkritisches Werk über die politische Betätigung der Frau gedacht. Wenn auch festgestellt werden muss, dass der Streifen (wie übrigens auch andere ähnliche italien. Filme) nicht in allen Teilen zu befriedigen vermag, so darf doch hervorgehoben werden, dass er auf eindrückliche Art und Weise zeigt, dass die Frau als Politikerin ihrer schöpfungsgemässen Aufgabe als Frau und Mutter notgedrungen untreu werden muss.

F i l m n o t i z e n .

Dämmerung ? An einer Tagung der amerikanischen Filmhersteller wurden kürzlich die Lehren aus dem abgelaufenen Produktionsjahr besprochen. Dabei wurde unter anderem erklärt, die Produktion müsse sich mehr als früher daran erinnern, dass Amerika ein mehrheitlich protestantisches Land sei, und die Konsequenzen daraus ziehen.

Glückliche Schotten. Lt. dem "Kirchenblatt f.d. reform. Schweiz" hat die reformierte Kirche Schottlands vor mehr als 2 Jahren von einem Ungenannten ein Gebäude zur Einrichtung eines eigenen Kinos im Werte von 75'000 Pfund erhalten. Es hat sich darum eine ganze Gemeinde von etwa 1300 Mitgliedern gebildet. Das Kino, das unter Leitung eines Pfarrers steht, wurde ein Zentrum guter Unterhaltung und Bildung.

Neue Wege. Lt. "Elite-Magazin" wurde in Hamburg eine Arbeitsgemeinschaft zwischen Kirche und Film gebildet. Sie will die Filmwirtschaft mit den kirchlichen Interessen punkto Film vertraut machen und sich mit den Möglichkeiten des religiösen Films befassen.

M i t t e i l u n g e n .

Filmvorführungen. Die Elektrizitäts-Kalamität hat uns wie vielen Andern einen Streich gespielt. Wir mussten unsere vorgesehenen Vorführungen von Normal-Spielfilmen abbrechen, da die Kinos ihre rationierten Stromvorräte uns nicht mehr zur Verfügung stellen konnten. Wir werden die Sache neu organisieren.

Die Zentralstelle ist derart mit Arbeit überhäuft, dass sie eine Anzahl von Zuschriften noch nicht beantworten konnte und um Entschuldigung bittet. Sie wird alles möglichst rasch aufarbeiten.